

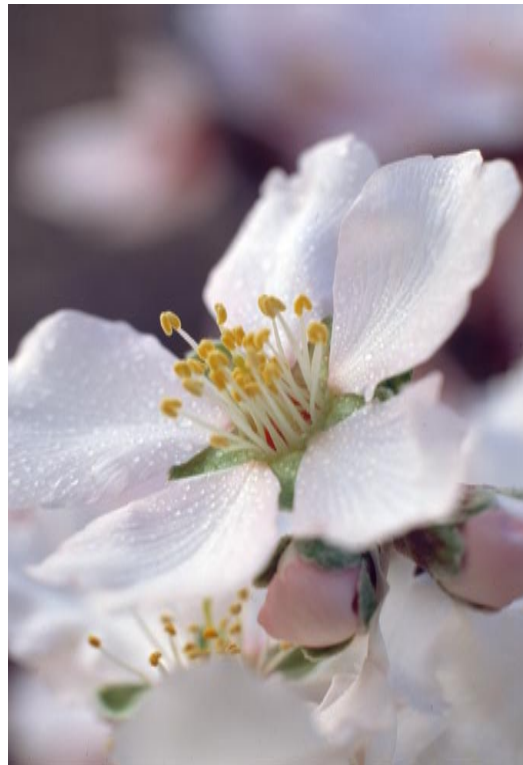


WELEDA NACHRICHTEN ÖSTERREICH

Die Hebamme – eine wertvolle Unterstützung vor, während und nach der Geburt

Nachdem eine Frau erfahren hat, dass sie schwanger ist, wird sie von ihrem Gynäkologen sehr sorgfältig medizinisch betreut. Zusätzlich zu dieser Betreuung kann die Hebamme als Experte und Vertrauensperson eine sehr wichtige Aufgabe übernehmen. Sie beobachtet die Schwangerschaft und steht jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Das Anliegen einer Hebamme ist es, die werdende Mutter möglichst frühzeitig kennenzulernen, um sie dann vollständig und einheitlich während der Schwangerschaft, der Geburt und auch im Wochenbett zu begleiten. Vollständig und einheitlich heißt: eine Hebamme – eine Linie und somit Sicherheit und Klarheit für die Frau in ihrer neuen Lebensphase. Es heißt aber auch, dass man als Schwangere die Hebamme rund um die Uhr erreichen kann.



Wertvolles Mandelöl für sensible Haut.

Die Betreuung durch die Hebamme im Verlauf der Schwangerschaft:

Hebammensprechstunden in Form von Hausbesuchen oder Ordinationstreffen zwischen der 15. und 35. SSW

Zwischen der 15. und 20. SSW kommt die Schwangere meist das erste Mal zu der Hebamme, die ihr von ihrem Gynäkologen oder Freundinnen empfohlen wurde. Die Termine mit der Hebamme werden meist zwischen die Arztbesuche gelegt, damit die Schwangere zusätzliche Fragen zur medizinischen Untersuchung mit ihr besprechen kann.

In Hebammensprechstunden wird über eventuelle Beschwerden gesprochen und wie diese möglichst schonend und auf natürlichem Wege behoben werden können. Außerdem wird die Schwangere häufig mit Aromatherapien, Pflanzenkunde, Noreia-Essenzen, Fußmassagen, vielen Gesprächen und Entspannungstechniken begleitet.

Kontrollen im Krankenhaus gemeinsam mit der werdenden Mutter zwischen der 38. und 40. SSW

Hier ist die Hebamme dabei, um die Herz-



töne des Kindes zu kontrollieren. Im Anschluss ist eine gemeinsame Besichtigung der Geburtsabteilung von Vorteil, um die Räumlichkeiten schon vor der Geburt kennenzulernen und somit die Geburt erleben zu können.

Rufbereitschaft vier Wochen vor dem errechneten Geburtstermin

Jetzt hat die Schwangere rund um die Uhr die Möglichkeit, zum Beispiel bei beginnenden Wehen ihre Hebamme anzurufen, um mit ihr zu besprechen, ob es sich um Geburtswehen handelt.

Kontrollen im Krankenhaus, sollte das Baby erst nach dem errechneten Termin kommen

Nach dem errechneten Geburtstermin sind regelmäßige Kontrollen nötig, um die gute Versorgung des Babys zu gewährleisten. Von vielen Spitälern werden diese Untersuchungen alle zwei Tage gewünscht. Auch hier ist die Hebamme mit dabei, um die Frau zu stärken und zu unterstützen. Die Zeit ist für manche Frauen belastend, da sie oft schon ungeduldig sind. Trotz dieser Strapazen soll die Frau zur Ruhe kommen und sich ohne jeden Druck auf ihr Kind freuen.

Geburtsbegleitung

Im Krankenhaus angekommen, kann die Begleithebamme, die mittlerweile eine gute Bekannte geworden ist, durch ihre Unterstützung die in den Sprechstunden erarbeiteten Bedürfnisse der jungen Familie im Kreissaal wahren.

Die Hebamme, die für die Geburtsbegleitung mitgenommen wird, verlässt die Frau so lange nicht, bis das Baby geboren ist und die junge Mutter die ersten Stillversuche unternommen hat.

Besuche im Krankenhaus

Solange die junge Mutter sich im Krankenhaus befindet, kommt ihre Wahlhebamme regelmäßig und unterstützt sie in ihrer neuen Lebenssituation.

Versorgung und Hilfe bis 8 Wochen nach der Geburt in Form von Hausbesuchen oder Ordinationstreffen

Nach dem Krankenhausaufenthalt besucht die Hebamme die Familie zu Hause. Im Wochenbett brauchen die meisten Frauen ganz besonders viel Hilfe und Zuspruch. Das ist eine sehr sensible und neue Phase für die ganze Familie. Alle Fragen rund um das Stillen, das Schlafen des Kindes und die Babypflege sind hier Thema. In dieser Zeit wird die junge Mutter mit einer Fülle von gut gemeinten



Ratschlägen und Tipps konfrontiert. Hier versucht die Hebamme zu unterstützen und zu informieren, sodass die Mutter sicher mit ihrem Kind umgehen kann.

In den meisten Fällen braucht eine Frau die Hebamme nach ca. 6 bis 8 Wochen nicht mehr, da sie sich in dieser Lebenssituation sicher genug fühlt.

Die Hebamme sieht ihre Aufgabe darin, Frauen zu unterstützen, sie zu begleiten und in ihrem Muttersein zu stärken.



Hebamme Gabriele Tichawa

Die Hebammenpraxis von Hebamme Annemarie Kerschbaumer, 1999 gegründet

Mitarbeiterinnen:
Hebamme Gabriele Tichawa (www.diehebamme.at)
Hebamme Eva-Maria Gatterbauer

Zusätzliche Angebote der Hebammenpraxis:
Bauchtanz für Schwangere, Yoga, Shiatsu, Akupunktur, Schwangerengymnastik, Geburtsvorbereitungskurse, Vorträge, Kindermassagegruppe, Stillgruppe, Beckenbodenaufbaukurse

Währingerstraße 83/10, 1180 Wien
Telefon 01 406 50 65

Gerne senden wir Ihnen folgende Informationen kostenlos zu:

- Broschüre »Weleda Naturkosmetik«
- Broschüre »Weleda Hausapotheke«
- Broschüre »Heilende Salben aus der Natur«
- Broschüre »Weleda Baby- und Kinderpflege« (Weleda Calendula-Kinderpflege)
- Weleda Nachrichten (4 x jährlich)
- Weleda Kinderwelt (2 x jährlich)



Weleda Baby- und Kinderpflege schützt und pflegt Ihr Kind vom ersten Lebenstag an.

Bei Insektenstichen, Sonnenbrand und Verbrennungen: Combudoron® Gelee

Combudoron® Gelee enthält Auszüge aus den Heilpflanzen Arnica montana und Urtica urens (Kleine Brennnessel). Arnica wird bereits seit Jahrhunderten in der Volksmedizin bei Verletzungen eingesetzt, und die Wirkung der Urtica ist dem deutschen Namen »Brenn«-Nessel zu entnehmen. Die beiden Heilpflanzen fördern in dieser Komposition durch Anregung der körpereigenen Regulation die Selbstheilungskräfte des Organismus.

Combudoron® Gelee wird bei Insektenstichen, Sonnenbrand und leichten Verbrennungen (1. und 2. Grad) angewendet. Das Gel wirkt kühlend und lindert den akuten Schmerz. Gleichzeitig bewirkt es auch eine Abschwellung der entzündeten Hautstellen. Das Gel wird in den ersten Stunden wiederholt dünn aufgetragen.



Anwendungsgebiete:

- Insektenstiche
- Sonnenbrand
- Verbrennungen 1. und 2. Grades (Rötungen, Schwellungen, Brandblasen)
- akute Strahlenschäden der Haut

Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.



Absender

Name	
Adresse	
Telefon	E-Mail

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an: **Weleda Ges.m.b.H & Co KG, Hosnedlgasse 27, 1220 Wien**
So erreichen Sie uns: Telefon 01-256 60 60, Fax 01-259 42 04, E-Mail: dialog@weleda.at,
www.weleda.at. Geschäftszeiten: Montag–Donnerstag 8–16.30 Uhr, Freitag 8–16 Uhr